



## **Mitglieder der Verwaltung**

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Anwesenheitsgrund</b>
Herr Giering	FGL Bauordnung	zu allen TOP
Herr Markert	Eigenbetrieb GAV	zu allen TOP
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	zu allen TOP
Herr Brosig	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 1. – 2.2.
Frau Schramm	Verkehrsbehörde	zu allen TOP
Herr Stempell	Wirtschaftsförderung	zu TOP 1. – 6.
Frau Schneider	Wirtschaftsförderung	zu TOP 1. – 4.2.
Herr Forster	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 1. 5.
Herr Hofmann	FGL Stadtplanung und Umwelt	zu allen TOP
Herr Richter	FG Bauordnung	zu TOP 1. – 6.

## **Weitere Sitzungsteilnehmer**

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Anwesenheitsgrund</b>
Herr Zierold	Vogtland-Anzeiger	zu TOP 1. – 6.
Herr Niehus	Freie Presse	zu TOP 1. – 6.
Herr Beier	Stadt + Handel	zu TOP 1. – 2.1.
Herr Schmidt	Seniorenbeirat	zu TOP 1. – 3.
Frau Unglaub	Seniorenbeirat	zu TOP 1. – 6.

## **Tagesordnung:** **öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 11.01.2016
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Bürgermeisters
2. Vorberatung
- 2.1. Einzelhandelskonzept 2016  
*Drucksachen Nummer: 340/2016*
- 2.2. Stellungnahme zur Fortschreibung des Regionalplanes „Region Chemnitz“  
*Drucksachen Nummer: 313/2016*
3. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

## **1. Eröffnung der Sitzung**

Die 16. öffentliche Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, i. V. des Oberbürgermeisters durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

### **1.1. Tagesordnung**

Zur Tagesordnung erfolgt keine Diskussion.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 16. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses werden die Stadträte Steffen Müller, Fraktion der CDU, und Klaus Gerber, SPD/Grüne-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

### **1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 11.01.2016**

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 14. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 11.01.2016 fest.

### **1.3. Beantwortung von Anfragen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt keine Diskussion.

### **1.4. Informationen des Bürgermeisters**

Herr Bürgermeister Sárközy informiert, dass künftig dienstags ein Nachmittagsmarkt auf dem Klostermarkt in der Zeit von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr vorerst mit zwei Händlern stattfindet. Weiterhin informiert Herr Bürgermeister Sárközy, dass er bezüglich Anbindung öffentlicher Personennahverkehr an die Gewerbegebiete ein Gespräch mit Herrn Müller, Geschäftsführer Verkehrsverbund Vogtland, geführt hat und festgelegt wurde, dass die Stadt Plauen die in den Gewerbegebieten Oberlosa und Neuensalz ansässigen Firmen anschreibt. Herr Müller übergibt dazu der Stadt Kriterien, um den Bedarf für die Nutzung des ÖPNV zu erfragen. Danach werden weitere Schritte festgelegt, über die im Stadtbau- und Umweltausschuss dann informiert wird.

## **2. Vorberatung**

### **2.1. Einzelhandelskonzept 2016**

*Drucksachen Nummer: 340/2016*

Herr Bürgermeister Sárközy begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Beier, Stadt + Handel, und übergibt ihm das Wort.

Herr Beier erläutert an Hand einer Power-Point-Präsentation die in der Sitzung des Stadtrates am 15.12.2015 beschlossenen Abwägungsergebnisse, die in den Endbericht zur Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes eingearbeitet wurden.

Dies betrifft folgende Schwerpunkte:

- Ausdehnung des Zentralen Versorgungsbereiches Einkaufsinnenstadt in nördlicher Richtung bis zum Albertplatz.
- Definierung des potentiellen Nahversorgungszentrums Hammertorvorstadt als Zentraler Versorgungsbereich.
- Konkretisierung der allgemeinen Empfehlungen zur bauplanungsrechtlichen Umsetzung.

Nach Beschluss des Einzelhandelskonzeptes (EHK) sollten seitens der Stadt Plauen projektive Maßnahmen verfolgt werden, wie zum Beispiel das Leerstandsmanagement. Im Umgang mit dem Citymanagement sollte eine Akquise stattfinden und eine Anpassung an das EHK erfolgen.

Herr Beier erläutert die Notwendigkeit der Übernahme des EHK in den Flächennutzungsplan (FNP). Die Bebauungspläne sind entsprechend anzupassen und gewünschte Standorte für Einzelhandel planungsrechtlich vorzubereiten. Unerwünschte Standorte sollten überplant werden.

Die bestehenden Kern- und Sondergebietsabgrenzungen im FNP sind zu überprüfen bzw. anzupassen (z. B. Bereich Hofer Straße). Es sollte eine Baurechtsanalyse erfolgen, in wie weit Bebauungspläne Konkurrent zum EHK sind bzw. ein Gefahrenpotential bilden. Es muss eine Anpassung an die Raumordnungs- und Landesplanung vorgenommen werden.

Die Vorhaben aus dem EHK (Ausweisung zentraler Versorgungsbereiche) sind zu berücksichtigen. Es sollte eine Identifizierung für unbeplante Innenstadtbereiche erfolgen. Nutzungseinschränkungen nach § 39 BauGB sind auszuweisen und als Festsetzungen in Bebauungspläne aufzunehmen.

Seitens der Stadt Plauen sollte eine Untersuchung der Kaufkraftströme im Stadtgebiet erfolgen.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachen Nummer: 340/2016 ab.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt das fortgeschriebene Einzelhandelskonzept 2016 in der Fassung des Endberichtes vom 26.02.2016 für die Stadt Plauen als städtebauliches Entwicklungskonzept nach § 1 Abs. 6 BauGB.
2. Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, die einzelhandelsrelevanten Bauleitpläne entsprechend den Vorgaben des Einzelhandelskonzeptes zu überprüfen und über die Ergebnisse zu berichten.

**Abstimmungsergebnis:** 2 Ja-Stimmen; 4 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung

## **2.2. Stellungnahme zur Fortschreibung des Regionalplanes „Region Chemnitz“ Drucksachen Nummer: 313/2016**

Herr Hofmann, Fachgebietsleiter Stadtplanung und Umwelt, gibt eine kurze Einleitung und legt dar, dass der Regionalplan Entwicklungsaufgaben und Ordnungsaufgaben erfüllt.

Die Entwicklungsaufgaben beziehen sich auf die Beseitigung von Defiziten, z. B. in der Wirtschaft, im Einzelhandel, im Bildungswesen und bei Vorsorgestandorten für Industrie.

Bezüglich Ordnungsaufgaben sollten raumbeanspruchende Interessen möglichst konfliktmindernd im Land verteilt werden.

Im Regionalplanentwurf wird die Stadt Plauen wesentlich beeinflusst.

Es ist notwendig, im Regionalplan Vorsorgestandorte für Industrie und produzierendes Gewerbe auszuweisen. So ist es seitens der Stadt unverständlich, dass der Vorsorgestandort Plauen Kauschwitz/Syrau im vorliegenden Entwurf des Regionalplanes nicht mehr enthalten ist.

Die Stadt fordert deshalb in ihrer Stellungnahme die Wiederaufnahme des Standortes und die Ausweisung in der Karte 1.2 Raumordnung.

Der Regionale Planungsverband hat das Gebiet „Weidenteich und Syrau-Kauschwitzer Heide“ als SPA Schutzgebiet im Rahmen des Schutzgebietsnetzes Natura 2000 ausgewiesen. Da Beeinträchtigungen für den Naturschutz zu befürchten sind, wurde durch den Regionalverband dieser Vorsorgestandort herausgenommen. Ebenfalls ist der Vorsorgestandort „Taltitz Neue Welt-Plauen-Süd-Moritzbach zu erhalten.

In der Stellungnahme der Stadt Plauen zum Regionalplan finden sich ebenfalls Aussagen zur Position Windkraft und zum Thema Verkehr wieder.

In der sich anschließenden Diskussion weist Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., darauf hin, dass die Ausweisungen der Vorsorgestandorte für die Stadt besonders wichtig sind. Ebenfalls sind die Aussagen zum ÖPNV sehr wichtig. Denn durch die Mitfinanzierung des Stundentaktes zwischen Dresden und Nürnberg durch die Zweckverbände ÖPNV fehlen Mittel für die Erfüllung der Zweckverbände in ihrer Region, z. B. für den Erhalt der Plauener Straßenbahn.

Bezüglich Ausweisung Standorte für Windkraft weist Herr Stadtrat Jäger darauf hin, dass die Sicherstellung von Landschaftsschutzgebieten, wie z. B. „Oberer Friesenbach Ferbigbach“ äußerst wichtig ist und er hofft, dass bis zur Beschlussfassung des Regionalplanes die einstweilige Sicherstellung dieses Landschaftsschutzgebietes durch das Landratsamt/Naturschutzbehörde erfolgt ist.

Herr Stadtrat Jäger ruft zur Abgabe einzelner Stellungnahmen an den Regionalverband auf, um die Stellungnahme der Stadt zu unterstützen.

Seitens der Fraktion DIE LINKE. erfolgt Zustimmung zur vorliegenden Stellungnahme der Stadt Plauen zum Entwurf des Regionalplanes.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, setzt sich ebenfalls für den Vorsorgestandort Kauschwitz/Syrau ein. Bei konkretem Planungsbedarf muss ohnehin eine Umweltverträglichkeitsprüfung erfolgen.

Herr Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, informiert, dass sich der Ortschaftsrat Kauschwitz ebenfalls positiv zur Stellungnahme der Stadt Plauen zum Entwurf des Regionalplanes geäußert hat und die Wiederaufnahme des Vorsorgestandortes Kauschwitz/Syrau befürwortet. Er weist darauf hin, dass ein Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbegebiet Plauen-Kauschwitz“ bereits gefasst wurde.

Herr Rößiger, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., verweist auf die finanzielle Sicherstellung für die Umsetzung der Barrierefreiheit für den ÖPNV im Regionalplan, da bei Nichterfüllung der Entzug der Betriebserlaubnis für die Plauener Straßenbahn droht.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachen Nummer: 313/2016 ab.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Stellungnahme zum vorliegenden Entwurf des Regionalplanes Region Chemnitz und beauftragt die Verwaltung, die darin aufgezeigte Position im weiteren Beteiligungsverfahren des Regionalplanes zu vertreten.

**Abstimmungsergebnis:** 7 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimme; keine Stimmenthaltung

**3. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)**

Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, verweist auf seine gewünschte Vorlage der Prioritätenliste zum Länderprogramm Brücken in die Zukunft als Tagesordnungspunkt zur heutigen Sitzung. Herr Bürgermeister Sárközy legt dar, dass es diesbezüglich noch Klärungsbedarf zur Verwendung der Mittel gab. Laut Festlegung des Oberbürgermeisters soll diesbezüglich eine gemeinsame Sitzung des Finanzausschusses gemeinsam mit dem Stadtbau- und Umweltausschuss im April stattfinden und anschließend eine Beratung und Beschlussfassung im Stadtrat am 10.05.2016.

Plauen, den

Plauen, den

Levente Sárközy  
Bürgermeister

Steffen Müller  
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Oertel  
Schriftführer

Klaus Gerber  
Stadtrat